

Bezugspreis für Deutschland: vierteljährlich 3,75 RM.; Jahresbezugspreis 13,50 RM. (einschließlich Versandkosten); für das Ausland nach Anfrage. — Die „Uhrmacherkunst“ erscheint an jedem Freitag. Anzeigenschluß: Mittwoch früh. — Briefanschrift: Verlag Wilhelm Knapp, Abteilung „Uhrmacherkunst“, Halle (Saale), Mühlweg 19.



Preise der Anzeigen: Grundpreis $\frac{1}{2}$ Seite 184 RM., $\frac{1}{100}$ Seite — 10 mm hoch und 48 mm breit — für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 1,84 RM., für Stellenangebote und -Gesuche 1,38 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß laut Tarif. — Postscheckkonto: Leipzig 214. — Telegramm-Anschrift: Knapp Buchhandlung Hallesaale. — Fernsprecher: 26467 und 28382.

Offizielles Organ des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks

66. Jahrgang

Halle (Saale), 25. Juli 1941

Nummer 30

Der Duce begrüßt das Handwerk der Achse

Ehrevoller Empfang im Palazzo Venezia

Das großdeutsche Handwerk ist stolz auf die besondere Würdigung, die ihm der Duce durch den Empfang hervorragender Handwerksführer zuteil werden ließ. Mit dem Weitblick und der auch dem Führer des faschistischen Italien eigenen impulsiven Schaffensfreude, aber auch mit der Schlichtheit des ersten Arbeiters seines Volkes zeigte Mussolini seine Verbundenheit mit allen Fragen des deutschen und italienischen Handwerks.

Die Tatkraft unserer Handwerksführung zeigte sich bei der Aussprache einig mit dem planvollen Aufbau der italienischen Kameraden. — Der gemeinsame Kampf der Waffen wird die handwerklich-kulturelle Zusammenarbeit ständig vertiefen und für alle Zeit sicherstellen.

Die Zusammenarbeit zwischen dem deutschen und dem italienischen Handwerk hat in den letzten Jahren in der Internationalen Handwerkszentrale (CIA) zu einer Führungsstellung des Handwerks der Achsenmächte geführt, der angesichts der politischen Neuordnung Europas mehrfache Bedeutung zukommt: Bildet doch die Internationale Handwerkszentrale ein Sammelbecken all jener konstruktiven Kräfte des europäischen Handwerks, die in der Überwindung des Liberalismus und der Bejahung und Pflege völkischer Eigenarten ihre Aufgabe sehen.

Während das Handwerk der sogenannten Demokratien noch immer inmitten eines Kampfes gegen eine liberalistische, also handwerksfeindliche Umwelt stand und selbst zutiefst im Gedankengut des Liberalismus wurzelte, um neue Wege beschreiten zu können, war das Handwerk der beiden Achsenmächte hineingewachsen in eine starke Verpflichtung gegenüber der Allgemeinheit des Volkes, die seine Kräfte erst zu voller Entfaltung brachte und seinem Leistungsstreben besonderen Auftrieb gab.

Eine politische Zeitenwende allein konnte in Europa der Entwicklung des Handwerks einen neuen Impuls geben. Darum ist auch alles, was wir an neuem Lebenswillen im Handwerk unseres Kontinents verspüren, was den Glauben an das Ende seiner Verfallszeit begründete, Ausfluß jener politischen Revolutionen, die mit der Machtergreifung des Faschismus im Jahre 1922 und des Nationalsozialismus im Jahre 1933 ihren Anfang nahmen.

Die Gemeinsamkeit der Auffassungen der deutschen und italienischen Handwerksführung

fand nunmehr ihren Niederschlag in einem neuen Arbeitsprogramm der Internationalen Handwerkszentrale (CIA), dessen Träger — auf deutscher Seite Reichsamtseiter Sehnert als Leiter des Auslandsausschusses der Reichshandwerksführung und als Amtsmeister der CIA und Nationalrat Gazzotti als Präsident der Zentrale und des italienischen Handwerks — soeben in Rom eingehende Besprechungen geführt haben.

Reichsamtseiter Sehnert, der von seinem Vertreter im Auslandsausschuß der Reichshandwerksführung, Landeshandwerksmeister Gauamtsleiter G a m e r, und vom Auslandsreferenten des Deutschen Handwerks, Dr. Hans Hermann B o l l e r, begleitet war, hatte in Rom Gelegenheit, führende Einrichtungen des italienischen Handwerks kennen-

zulernen. So wurde die größte römische Berufsschule für Handwerker und Facharbeiter, die „Herzog - von - Aosta-Schule“, eingehend besichtigt und mehreren Musterbetrieben des italienischen Handwerks ein Besuch abgestattet.

Zu Ehren der deutschen Delegation gaben Präsident Gazzotti sowie der Leiter des Handwerks der italienischen Hauptstadt einen Empfang, auf welchem die enge Verbundenheit beider Völker inmitten des Schicksalskampfes um die Neuordnung Europas und die Gemeinsamkeit der Aufgaben des Handwerks beider Länder besonders herausgestellt wurden.

In Gegenwart des italienischen Handwerksführers wurden Reichsamtseiter Sehnert und seine Begleitung vom Sekretär der Faschisti-

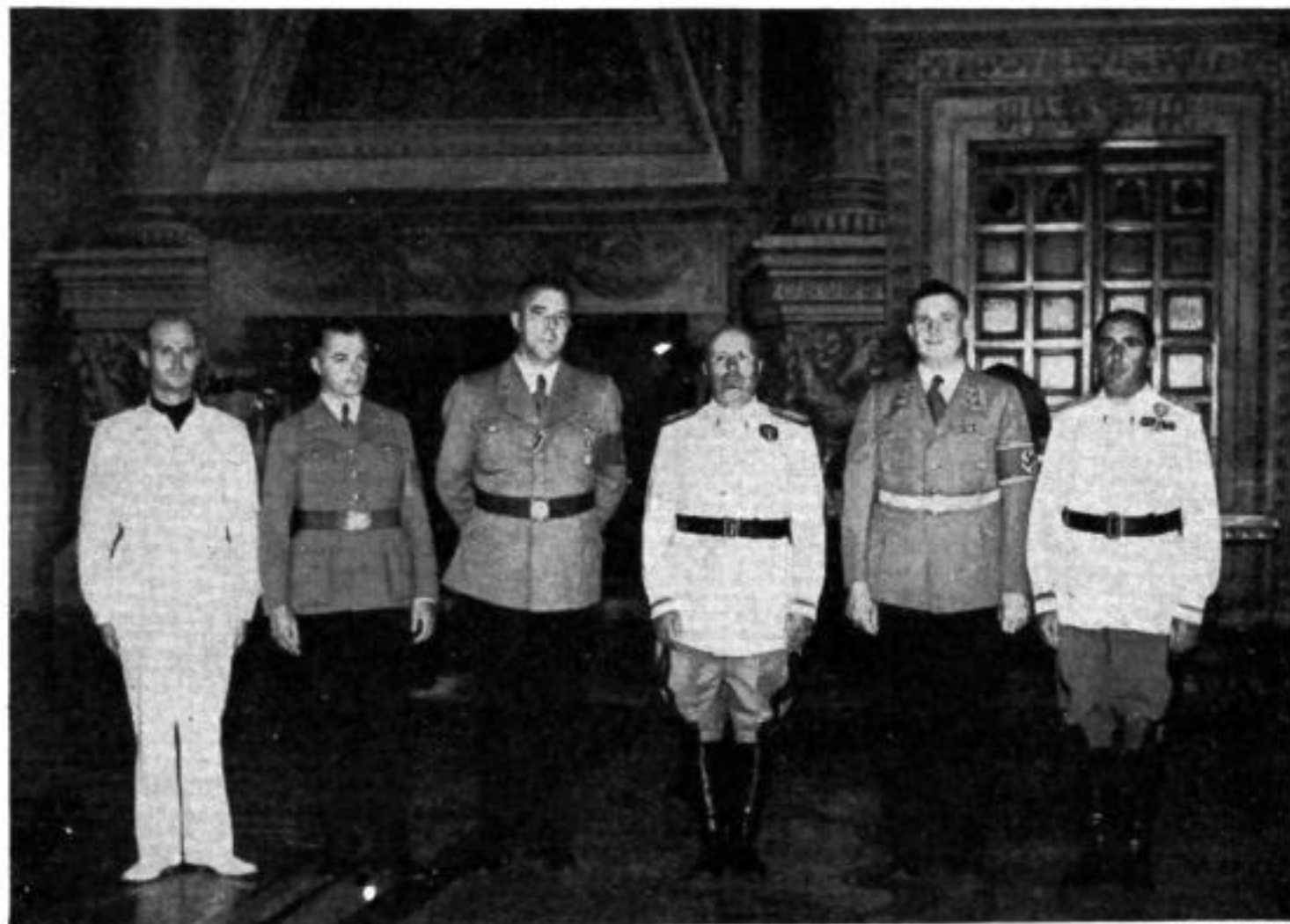


Foto: DAF.

